

„Wer wenig im Leben hat, braucht viel im Recht“

Eine Veranstaltung des Diakonischen Werks Hamburg zur Stärkung der Rechtsposition von Leistungsberechtigten im SGB II

Mittwoch, 4. September 2013, 18:00 – 20:00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, Raum 9

Einführende Beiträge:

Dr. Peter Bartelheimer, SOFI Göttingen:
Erkenntnisse aus der sozialwissenschaftlichen Forschung zu Problemen der SGB-II-Praxis

Michael David, Diakonie Deutschland:
Die Rechtsstellung von Menschen im SGB II und der Reformbedarf

Diskussion

mit den Bundestagskandidat/-innen von SPD, CDU, Grünen, Linke und FDP

Moderation: Burkhard Plemper

Das SGB II und die Praxis seiner Umsetzung sind immer wieder Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Aus Sicht der Diakonie gibt es im SGB II vor allem für die Bundespolitik viele Baustellen. Neben einer bedarfsgerechten Erhöhung der Regelsätze und neuer Modelle für öffentlich geförderte sozialversicherungspflichtige Arbeit für Langzeiterwerbslose fordert die Diakonie auch eine Verbesserung der Rechtsstellung und der Behandlung von Leistungsberechtigten im SGB II. Vielfältige Untersuchungen und Erfahrungen aus unseren Beratungsdiensten zeigen, dass sich Bürgerinnen und Bürger, die auf Leistungen der Jobcenter angewiesen sind, nicht korrekt und gerecht behandelt fühlen. Der hohe Prozentsatz erfolgreicher Gerichtsverfahren gegen Bescheide der Jobcenter zeigt, dass Beschwerden und Klagen häufig genug berechtigt sind.

Wir möchten deshalb die Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl am 22. September einladen, um mit ihnen zu diskutieren, wo Probleme in der Praxis des SGB II bestehen und welche Möglichkeiten es gibt, die Rechtsposition von Leistungsberechtigten und ihre Situation im Verwaltungsaltag positiv zu verändern und zu stärken.